Pressemitteilung 15/2021 | Kleist-Museum | 23. Juni 2021

Vernissage
Unbegrifflich. Ein Gedicht erleben

Sonntag, 27. Juni, 15 Uhr
Kleist-Museum

Am kommenden Sonntag, 27. Juni, laden wir um 15 Uhr zur Vernissage ein.

In der Ausstellung „Unbegrifflich. Ein Gedicht erleben“ steht eine Zeile des Gedichts „Stroh“ der Lyrikerin Monika Rinck im Mittelpunkt. „Hört ihr das, so höhnen Honigprotokolle, jetzt hat die Empfindlichkeit sich ausgedehnt“ beginnt der Text. Ein Raum, erfüllt von Empfindlichkeit? Was bedeutet das? Vielleicht schärfen sich die Sinne, die Wahrnehmung wird sensibel für Details, die Intuition verdrängt den Verstand.

In der Ausstellung dehnt sich nicht nur die Empfindlichkeit aus, auch das Gedicht selbst sprengt die Grenzen der Schrift und weitet sich in einen Raum aus. Schritt für Schritt verschwinden die einzelnen Worte. Stattdessen stehen wir zwischen Klängen, Farben und dreidimensionalen Objekten im Raum. Diese sinnliche Erfahrung eröffnet einen anderen, einen neuen Blick auf das Gedicht. Er richtet sich nicht auf die Bedeutung der Worte, sondern auf unsere Assoziationen: Stimmungen, Gefühle, Erinnerungen, die sie wachrufen.

Was erlebe ich, wenn ich dem Gedicht begegne? Was erleben andere bei der Begegnung? Abseits von Regeln der Textinterpretation ermöglicht der künstlerische Kontakt eine vielschichtige, individuelle Wahrnehmung des Textes und damit auch der Welt, die uns umgibt.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Linda Papke, die Ausstellungsgestaltung übernahm Shel Yan.

Die Vernissage wird musikalisch begleitet von Deniz Dilek und Gisbert Schüring.

Das beigefügte Foto ist mit dem Copyright „Shel Yan“ kostenfrei abdruckbar.

Stiftung Kleist-Museum
Faberstraße 6-7
15230 Frankfurt (Oder)
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0335-387 221-0
E-Mail: handke@kleist-museum.de
Internet: www.kleist-museum.de